

Das Scharnier



Gemeindebrief Nr. 96

4/2013



**NOCH MEHR
FARBE!**
ICH WÄHLE

**KIRCHENWAHLEN
1. ADVENT 2013**



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

www.kirchenwahlen.de



	Seite		
Geistliches Wort	4		
Kirchenwahl 2013	5		
Gemeindehausprojekt	11		
Agape-Feier	11		
Kinderkrippe	12		
Kinder	13		
Konfirmanden	15		
Nachruf Hanna Schmitt	17		
Kirchengemeinderat	18	Predigtreihe 2014	30
Jubiläen	20	BROT-FÜR-DIE-WELT-Aktion	31
Erntedank	21	Infos / Ansprechpartner	32
Kirchenchor	23	NACHgedacht	33
Gospelchor	25	Freud und Leid	34
Konzert: The Gregorian Voices	27	Gottesdienste	36
Kabarett: Maybachs CSU	28	Inserate	38
Weihnachtsmusical	29	Plakat zum Weihnachtsmusical	44

„**Das Scharnier**“ finden Sie auch als farbige pdf-Datei auf unserer Website unter **www.kircheinhedgesheim.de**

Impressum: DAS SCHARNIER

*Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hedgesheim, Beindstr. 6, 68542 Hedgesheim,
Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208*

Email: Pfarramt@kircheinhedgesheim.de; Internet: <http://www.kircheinhedgesheim.de>

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. Dr. Herbert Anzinger, Beindstr. 6, 68542 Hedgesheim

Gottes Wahl trifft auf uns

„Noch mehr Farbe“ soll die Kirche durch die in ganz Baden stattfindende Wahl neuer Ältestenkreise und Kirchengemeinderäte am Ersten Advent 2013 gewinnen. Wir wünschen uns eine bunte Mischung aus kirchlich engagierten Männern und Frauen, Alten und Jungen mit unterschiedlichen Begabungen und Interessen.

In biblischen Zeiten fanden Wahlen meist nicht auf demokratischem Wege statt. Als Gott Mose aufforderte, 70 Älteste aus dem Volk Israel auszuwählen, da bestimmte Mose allein (4. Mose 11). Nach dem Tod des Judas, als die Jünger für ihn einen Nachfolger suchten, um die Zahl zwölf wieder voll zu machen, ließ man das Los entscheiden (Apg 1,15-27). Immerhin wurden die sieben Diakone in der frühen Christengemeinde von der Gemeinde selbst gewählt (Apg 6,1-7).

Solche menschlichen Wahlen haben, wie auch immer sie vorgenommen werden, den Nachteil, dass die Wahl des einen die Nicht-Wahl eines anderen bedeutet. Wo Menschen wählen, gibt es Sieger und Verlierer, jedenfalls empfinden wir dies meist so. Worüber die einen sich freuen, das kann für andere sehr schmerzlich, ja geradezu kränkend sein. Leider spiegelt sich darin der Geist unserer Leistungsgesellschaft, in der nur die Beachtung und Wertschätzung finden, die auf den Siegerpodesten stehen. Oft gilt schon der zweite Platz nicht mehr



viel. Wir hoffen, dass dies bei unserer Kirchenwahl nicht so empfunden wird. Auch die zwei Kandidaten oder Kandidatinnen, die am Ende nicht in den Kirchengemeinderat gewählt werden, haben die Wahl nicht verloren. Sie bleiben geschätzte Mitarbeiter und Mitglieder unserer Gemeinde.

Das Neue Testament sagt uns, dass Gott grundsätzlich Ja zu uns Menschen sagt und dass auf dieses Ja Verlass ist. Dieses Ja gilt nicht allein denen, die nach unseren Begriffen „fromm“ sind, sondern sie gilt allen Menschen, ja insbesondere auch und gerade den Sündern (Röm 5,8). Bei Gottes Gnadenwahl gibt es keine „Verlierer“. Bei Gott gibt es nur Gewinner. Das sollten wir auch bei kirchlichen Wahlen jedenfalls nicht aus den Augen verlieren. Wir alle gehören zur bunten Schar der geliebten Kinder Gottes. ha

Die Evangelische Gemeinde Heddeshaim wählt einen neuen Kirchengemeinderat

Alle Heddeshheimer evangelischen Christen sind aufgerufen, einen neuen Kirchengemeinderat zu wählen. Wahlberechtigt sind alle Kirchenmitglieder, die am 1. Dezember 2013 das 14. Lebensjahr vollendet haben oder älter sind. 14 Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl für das 12-köpfige Leitungsgremium unserer Gemeinde, das zusammen mit den beiden Pfarrern die Geschicke der Kirchengemeinde lenkt. Der Kirchengemeinderat ist zuständig für die Verwaltung der Finanzen der Gemeinde, er wirkt im Gottesdienst mit, ist Ansprechpartner für alle Gemeindeglieder, er wählt bei Pfarrstellenbesetzung den neuen Pfarrer, ist Träger unserer Kindergärten und entscheidet über alle Fragen, die die kirchliche Lebensordnung betreffen.

Im Wesentlichen wird die Wahl als Briefwahl durchgeführt; die Wahlunterlagen sollten allen Wahlberechtigten bis Ende Oktober zugegangen sein. Wer keine Wahlunterlagen erhalten hat, sollte sich umgehend im Pfarrbüro melden. Darüber hinaus wird am 1. Dezember 2013 nach dem Gottesdienst bis ca. 14.00 Uhr die Möglichkeit bestehen, seinen Stimmzettel persönlich abzugeben. Dazu ist dann entweder die Wahlbenachrichtigung oder der Personalausweis mitzubringen. Diejenigen, die bisher irrtümlicherweise einen Stimmzettel ohne Erklärung abgege-

ben haben und deren Stimmzettel deshalb ungültig ist, haben dadurch die Möglichkeit, einen gültigen Stimmzettel abzugeben.

Bei der Briefwahl ist folgendes zu beachten: Sie erhalten in einem DinA-5-Umschlag: **1. einen Brief unseres Landesbischofs** Dr. Ulrich Fischer und der Synodalpräsidentin Margit Fleckenstein, **2. einen Briefwahlschein**, an dessen unterem Abschnitt ein Vordruck **mit der Erklärung** steht, dass Sie die Wahl persönlich und aus freien Stücken vorgenommen haben. Diese Erklärung muss unterschrieben werden; **3. den Stimmzettel** mit den Namen aller Kandidierenden, **4. einen blauen Umschlag**, in den der ausgefüllte Stimmzettel zu stecken ist, und **5. einen schmalen weißen Umschlag mit Sichtfenster**. In diesen



Stimmzettel

Dekanat Ladenburg-Weinheim
Kirchenbezirk
KG. Heddeshaim
Pfarrgemeinde
Heddeshaim
Wahlbezirk

NOCH MEHR
FARBE!
ICH WÄHLE
KIRCHENWAHLEN
1. ADVENT 2013

Jede Kandidatin / jeder Kandidat kann nur eine Stimme erhalten. Sie haben 12 Stimmen.

	Name, Vorname	Beruf	Alter
<input type="radio"/>	1 Hege, Rainer	Landwirtschaftsmeister	53
<input type="radio"/>	2 Hornig, Jessica	Diplom-Übersetzerin	32
<input type="radio"/>	3 Jäger, Andrea	Diplom-Übersetzerin	47
<input type="radio"/>	4 Joachim, Thomas	Lehrer	47
<input type="radio"/>	5 John, Britta	Landschaftsarchitektin	50
<input type="radio"/>	6 Kollmar, Dr. Dirk	Produktmanager	46
<input type="radio"/>	7 Laub, Sieglinde	Hausfrau	71
<input type="radio"/>	8 Lederer, Ernst	Rentner	70
<input type="radio"/>	9 Mautner, Nicole	Pfarrerin	48
<input type="radio"/>	10 Schall, Elisabeth	Chemotechnikerin	61
<input type="radio"/>	11 Schmidt, Brigitta	Rentnerin	68
<input type="radio"/>	12 Seitz, Hertha	Rechtsanwaltsgehilfin	55
<input type="radio"/>	13 Wiczorek, Katharina	Rentnerin	65
<input type="radio"/>	14 Wiedemuth, Marion	Fachassistentin für Mikrobiologie	51

schmalen, weißen Umschlag kommt der Wahlbriefschein mit der unterschriebenen Erklärung (so einlegen, dass die Adresse des Pfarramts im Sichtfenster erscheint) und der verschlossene blaue Umschlag, der den ausgefüllten Stimmzettel enthält (diesen blauen Umschlag muss man vor dem Einstecken in den weißen falten, damit er hineinpasst). Danach verschließen Sie den weißen Umschlag

und werfen ihn in den Briefkasten des Pfarramts ein oder senden ihn per Post an uns. Der Gemeindevwahlausschuss wird überprüfen, ob der eingelieferte Umschlag von einem Wahlberechtigten stammt; damit sicher ist, dass jeder Wahlberechtigte nur einmal wählen kann. Die blauen Umschläge mit den Stimmzetteln werden erst bei der Auszählung am 1. Dezember geöffnet. ha

Kandidatenvorstellung



Rainer Hege

Vorstadtstraße 7

53 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Landwirtschaftsmeister

Seit 1995 bin ich Mitglied des Kirchengemeinderats, im Jahr 2001 wurde ich zum Vorsitzenden des Finanzausschusses gewählt. Gerade hier findet sich hauptsächlich mein kirchliches Arbeitsfeld, auf dem ich mich gerne auch in Zukunft einbringen möchte.



Jessica Hornig

Ahornstraße 27, Heddeshelm

32 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Diplom-Übersetzerin

Ich freue mich auf ein Amt als Kirchengemeinderat, um mit Enthusiasmus und Ideenreichtum das „Haus der lebendigen Steine“ mitzugestalten – nicht zuletzt im Hinblick auf das neue Gemeindehaus. Selbst aktiv Musizierende, liegt mir die Kirchenmusik sehr am Herzen, außerdem ist es mir als Vorstandsmitglied des Fördervereins Evangelischer Kindergarten ein Anliegen, „Gemeinde“ für Kinder und Jugendliche als etwas Lebendiges erfahrbar zu machen.



Andrea Jäger

Moselstraße 26, Heddesheim
47 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Diplom-Übersetzerin

Seit vielen Jahren singe ich im Madrigal-Ensemble und arbeite in der Kinderkirche mit. Ich möchte mich gerne für ein verstärktes Miteinander der verschiedenen Gruppen in unserer Gemeinde einsetzen.



Thomas Joachim

Muckensturm 5a, Heddesheim-Muckensturm
47 Jahre, ledig
Lehrer

Als Kind bin ich mit der Kinderkirche, dem Kinderkirchenchor und der Jungschar groß geworden. Seit über 30 Jahren bin ich nun selber in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv. Gerne würde ich weiterhin die Interessen unserer Jugend im Kirchengemeinderat und im Kirchenbezirk vertreten. Zudem liegt mir die Ökumene am Herzen.



Britta John

Neckarstraße 4, Heddesheim
50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Landschaftsarchitektin

Seit sechs Jahren engagiere ich mich im Kirchengemeinderat für die Kindergartenarbeit und bin aktiv in der Kinderkirche. Am Herzen liegt mir besonders, dass unsere Kirchengemeinde und unser neues Gemeindehaus Orte sind und werden, an denen sich alle willkommen fühlen und Raum ist für ein harmonisches Miteinander von Alt und Jung.

**Dr. Dirk Kollmar**

Friedrich-Ebert-Straße 8, Heddesheim

46 Jahre, verheiratet

Produktmanager

Nachdem in den letzten Jahren der Beruf im Vordergrund stand, möchte ich mich wieder mehr in der Gemeinde engagieren. Ich habe viele Jahre Kinder- und Jugendarbeit in Mannheim und Speyer gemacht und gehe regelmäßig zum Kirchentag. Ich möchte mithelfen, das Gemeindeleben lebendiger zu gestalten und mehr Menschen für die Kirche zu gewinnen.

**Sieglinde Laub**

Stettiner Straße 3, Heddesheim

71 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Übungsleiterin für Gymnastik, Hausfrau

In den letzten beiden Perioden im Kirchengemeinderat habe ich nicht nur große Verantwortung mitgetragen, sondern auch viel Wissen gewonnen. Hier bin ich zuständig für den Ökumene-Ausschuss und mitverantwortlich im Bastelkreis. Ich freue mich auf unser neues Gemeindehaus, wobei ich bei Fragen der Planung mit beraten konnte.

**Ernst Friedrich Lederer**

Zedernstraße 9, Heddesheim

70 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Dipl.-Ingenieur, Rentner

Seit 35 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Heddesheim. 2007 wurde ich in den Kirchengemeinderat gewählt und habe in verschiedenen Ausschüssen, wie Finanz-, Bau-, und Orga-Ausschuss sowie bei der Gottesdienstgestaltung mitgewirkt. Außerdem gehöre ich dem Kirchbauverein als Rechner an.

Nicole Mautner

Uhlandstraße 7a, Heddesheim
48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Pfarrerin im Religionsunterricht



Seit 2008 wohnen wir in Heddesheim, seitdem bin ich in der Arbeit der Kinderkirche dabei, die mir auch besonders am Herzen liegt. Außerdem übernehme ich seit Jahren einige Gottesdienste in der Gemeinde, u.a. leitend die Vorbereitung und Durchführung des Frauengottesdienstes. Es ist jedes Jahr eine tolle Erfahrung, was das Vorbereitungsteam des Frauengottesdienstes für diesen Gottesdienst erarbeitet. Zukünftig würde ich gerne noch verbindlicher in der Kirchengemeinde mitarbeiten.

Elisabeth Schall

Jahnstraße 2, Heddesheim
61 Jahre, verheiratet, 2 Söhne
Chemotechnikerin und Hausfrau



Seit 2007 bin ich Mitglied im Kirchengemeinderat und habe in die Kirchenmusik und die Frauenarbeit meine Schwerpunkte gelegt, für die ich mich gerne weiter einsetzen möchte. Am Herzen liegt mir auch das neue Gemeindehaus. Seit 2000 bin ich Vorsitzende des Fördervereins für Evangelische Kirchenmusik und singe im Gospelchor „Rainbow“.

Brigitta Schmidt

Muckensturmer Straße 43
68 Jahre, verheiratet, 1 Tochter
Rentnerin



Ich bin seit über 50 Jahren im Kirchenchor aktiv, Sprecherin des Frauenkreises und im Bastelkreis. Darüber hinaus bin ich mitverantwortlich für den jedes Jahr erfolgreichen Adventsverkauf. Sonst bringe ich mich in manche Bereiche der Kirchengemeinde ein. Besonders am Herzen liegen mir die Frauenarbeit und der Besuchsdienst an älteren Gemeindegliedern.

Hertha Seitz

Ortsstraße 5, MA-Straßenheim

55 Jahre, verheiratet, 2 Söhne

Rechtsanwaltsgehilfin, Pflanzenberaterin

Seit 1995 bin ich im Kirchengemeinderat tätig. Eine große Herausforderung wird der Bau unseres Neuen Gemeindehauses sein. Als Mitglied im Gemeindehausausschuss möchte ich meine Kraft und meine Stärken dafür einsetzen, dass wir ein Gemeindehaus bauen mit viel Licht und Wärme, in dem sich Jung und Alt begegnen und alte und neue Ideen verwirklicht werden können. Weiterhin engagiere ich mich für eine offene und vielseitige Kirchengemeinde.

**Katharina Wieczorek**

Verl. Triebstraße 78, Heddesheim

65 Jahre, verheiratet, 2 Söhne

Rentnerin

Seit 2007 bin ich Mitglied des Kirchengemeinderats und in verschiedenen Ausschüssen tätig. Mir liegt besonders die Kirchenmusik am Herzen, da ich seit vielen Jahren im Kirchenchor singe und Obfrau des Chores bin. Außerdem arbeite ich beim Besuchsdienst mit und beim Weltgebetstag.

**Marion Wiedemuth**

Kirchbaumstr.17, Heddesheim

51 Jahre, verheiratet, 4 Kinder

Fachassistentin für Mikrobiologie, Hausfrau

Seit einigen Jahren singe ich im Kirchenchor und arbeite in den Teams des Weltgebetstags und Frauensonntags, ebenso in der Gruppe der ökumenischen Frauen und gestalte die ökum. Schöpfungsgottesdienste mit. Auch bringe ich mich beim Kirchenfrühstück ein und wirke mit beim Gemeindebrief „Scharnier“. Da ich schon im Liturgie-Ausschuss bin, würde ich mich gerne noch mehr im Kirchengemeinderat engagieren. An der Mitgestaltung einer lebendigen Gemeinde bin ich sehr interessiert.



Karlsruhe gibt grünes Licht

Wenn von „Bauplänen“, „Kostensteigerung“ und „Kirche“ die Rede ist, klingeln derzeit alle Alarmglocken. Doch Heddesheim ist nicht Limburg. Und auch wenn manches teurer kommt als geplant, bewegen wir uns noch im „grünen Bereich“.

Nichtsdestoweniger heißt es für uns, wachsam zu sein, um böse Überraschungen zu vermeiden. Aus diesem Grund gab es noch vor den Herbstferien in Karlsruhe ein Treffen mit Vertretern aus dem Oberkirchenrat (Finanzreferat und Baureferat), Vertretern unserer Gemeinde und den Architekten von ‚motorplan‘, um gemeinsam über die Kostenentwicklung, Einsparmöglichkeiten und die Finanzierung zu beraten. Dabei wurde deutlich, dass es gar nicht viel einzusparen gibt. Die gegenüber dem Ansatz erhöhten Kostenkalkulationen ergeben sich u.a. aus der ebenso aufwendigen wie unverzichtbaren Gründung des Gemeindehauses, aus der guten Kon-

junktur, die nicht in unserer Hand steht, und den ursprünglich nicht berücksichtigten Kosten für den Sakristeibau und die Außentoiletten, deren Anlage wegen des barrierefreien Toilettenzugangs dringend geboten ist. Ansonsten entspricht das geplante Gemeindehaus den Gemeindehausrichtlinien bzw. unterschreitet sogar leicht das unserer Gemeinde zustehende Gesamtflächenmaß der Räume.

Dies sahen auch die Vertreter des Oberkirchenrates und schlugen am Ende der Sitzung einen Finanzierungsplan vor, der von Maximalkosten in Höhe von 2 Mio Euro ausgeht, die hälftig von der Kirchengemeinde und der Landeskirche getragen werden. Das zu stemmen wird nicht leicht, sollte aber möglich sein.

Wichtig ist und bleibt jedoch auch weiterhin die ständige Kostenkontrolle. Denn gegen Kostensteigerungen beim Bau ist man bekanntermaßen nie gefeit.

D.R.

Ökumenische AGAPE-Feier zum Thema „Frieden“ am 14.10.2013

Wir näherten uns dem Thema mit passenden Liedern, Texten und Gebeten an. Es wurde dabei auch die „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste“ vorgestellt. Wie immer war es eine sehr gelungene, harmonische Veranstaltung, die schon jetzt Lust auf die nächste AGAPE-Feier im Oktober



2014 macht. Um allen Interessenten die Möglichkeit zu geben, an der AGAPE-Feier teilzunehmen, legen wir den Termin auf verschiedene Wochentage. Im nächsten Jahr wird es ein Dienstag sein.
Thomas Joachim

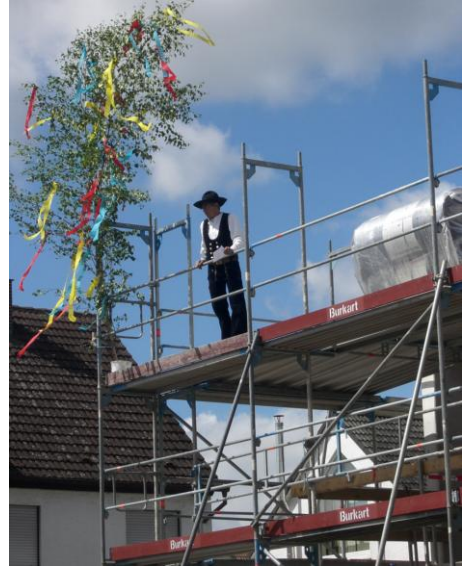
Richtfest

Eine spannende Zeit liegt hinter uns: täglich standen wir am Fenster und konnten Bagger, Raupen und einen riesigen Kran beobachten. Jeden Tag konnten wir aufs Neue sehen, wie die Wände für das Haus am Kran durch die Luft angeflogen kamen. Schnell waren so alle Zimmer aufgebaut.

Viele Männer waren auf dem Bau beschäftigt. Sie fanden sogar Zeit, um die über den Bauzaun geflogenen Bälle zurückzuwerfen. Und so manche neugierige Frage von den Kindern beantworteten sie geduldig und mit einem Schmunzeln im Gesicht: „Warum baut ihr so ein großes Haus, die Babies sind doch so klein?“

Nach gut fünf Monaten feierten wir das Richtfest: schon aus der Ferne sah man den hoch oben auf dem Dach aufgestellten mit Bändern bunt geschmückten Richtfestbaum. Am Samstag, den 22. Juni 2013, hatte die Gemeinde Heddesheim mit Bürgermeister Kessler Ehrengäste geladen.

Eine Schar Kinder des Kindergartens begrüßte mit einem Lied die Handwerker und neugierigen Gäste. Bürgermeister Kessler und Pfarrer



Rafflewski hießen alle herzlich willkommen und informierten über den Verlauf der Baumaßnahme.

„Kommt wir wollen ein Haus erbauen“ erklang es noch einmal musikalisch von den Kindern, bevor der Zimmermeister vom Dach den Richtspruch sprach. Traditionsgemäß warf er ein Glas in den Baugrund, das klirrend zersprang. Jetzt strömten die Besucher gespannt in den Rohbau. Voller Neugier und mit Interesse wurden alle Räume besichtigt. Der zukünftige Turnraum im Obergeschoß war vom Kindergarten mit gebasteltem Handwerkszeug abgestimmt auf die Heddesheimer Gemeindefarben liebevoll für das anschließende Essen gerichtet. Bei Braten und Salat hatten alle die Möglichkeit, ihre Eindrücke auszutauschen.



Kirchenübernachtung

Am letzten Wochenende der Sommerferien fand von Freitag, den 06.09., auf Samstag, den 07.09., dieses Jahr wieder einmal eine Kinderkirchenübernachtung statt. 35 Jungs und Mädchen waren gekommen. Mit dabei hatten sie natürlich ihre Isomatten, aufblasbare Luftmatratzen, Schlafsäcke, Kissen und Kuscheltiere. Nachdem alle Kinder eingetroffen waren und ihre Sachen verstaut hatten, sollte es so-



gleich mit temporeichen Spielen in der Großgruppe losgehen. Im Anschluss an diese kurze Aufwärmphase wurden die Kinder dann in drei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte an diesem Nachmittag drei Aufgaben gemeinsam zu bewältigen. Die erste Aufgabe wartete im Pfarrgarten auf sie, wo Thomas Joachim einen bunten Parcours mit verschiedenen Spielen aufgebaut hatte. Hier galt es im Gruppenwettkampf bei Spielen wie Cross-Boule, Leitergolf oder dem finnischen Wurfspiel Möllky zu bestehen. Auch das Bierdeckelzielwerfen hatte es in

sich. Wer diese Station gemeistert hatte, durfte die nächste Station im UG des Kindergartens Werderstraße ansteuern. Dort erwartete sie schon Veronika Drop, die manche der Kinder bereits beim Kinderkirchenfest im Juni kennengelernt hatten. Mit ihr gemeinsam stellten sie sich der Aufgabe eigenes Abendmahlsgeschirr für die Kinderkirche herzustellen. Diese Aufgabe forderte ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl, Kreativität, aber auch Geduld. Nachdem Frau Drop zusammen mit Isabell Erens abschließend einige Ausbesserungsarbeiten vorgenommen hatten, um die Kunstwerke der Kleinen und Großen zu veredeln, wurde das Geschirr zum Trocknen aufgestellt, damit es später noch gebrannt werden konnte. Im Anschluss an das erfolgreiche Töpfern ging es zurück in die Kirche. Dort musste ein kniffliges Bilderrätsel gelöst werden. Die Kinder hatten eine Auswahl an 24 Photos, die die un-



scheinbarsten Orte in und um unsere Kirche herum abbildeten. Diese Orte galt es aufzuspüren, um die dort deponierten Briefumschläge zu finden. Diese Umschläge enthielten Zettel, die mit einzelnen Silben beschriftet waren. Diese Zettel mussten am Ende zusammengepuzzelt werden und ergaben dann folgenden Lösungssatz: „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang“. Kaum hatten sie das Rätsel gelöst, ging es darum, das Lied mit dem gleichnamigen Titel zu erlernen und sich selbst dabei mit Boomwhackers zu begleiten. Boomwhackers sind bunte Plastikröhren in unterschiedlicher Länge, die, wenn man sie in die flache Hand schlägt, einen Ton hervorbringen. Das gemeinsame Musizieren bereitete allen Kindern große Freude.

Völlig ausgehungert und ein wenig erschöpft trafen sich dann abends alle Kinder, Teamerinnen und Teamer, um bei Würstchen mit Salat wieder zu Kräften zu kommen. Während fleißige Hände anschließend alles aufräumten und verstauten, sahen die

Kinder den Kinofilm Kung Fu Panda 2. Danach kehrten alle gemeinsam zurück in die Kirche, wo Henning Scharf mit ihnen noch ein paar Schlaflieder und die KiKiFe-Hymne sang. Dann gab es noch Gute-Nacht-Geschichten, bis es Zeit wurde, das Licht zu löschen und in den Schlafsack zu krabbeln. Aber irgendwie schienen die wenigsten der Kinder tatsächlich müde zu sein, bis sie irgendwann im Morgengrauen doch noch einschliefen. Dem entsprechend schwer fiel es allen am Samstag aufzustehen und zum Frühstück hinüber zu gehen, das schon bereit stand. Das eine oder andere Nutellabrötchen sorgte aber für die nötige Energie, um noch einmal bei ein paar letzten Spielen in der Kirche – draußen hatte es mittlerweile angefangen in Strömen zu regnen – mitzumachen, bevor die Eltern kamen und alle Kinder wieder mit nach Hause nahmen.

Es war eine tolle Aktion, nur das Spukgespenst wurde von einigen vermisst. Vielleicht schaut es ja nächstes Jahr wieder vorbei, wer weiß ...

Corinna Seeberger



Konfi-Seminar 27. – 29. September

Am Freitag machten wir uns mit 39 Konfis und vielen fleißigen Teamerinnen und Teamern auf den Weg nach Maria Einsiedel. Die mit 30 min angesetzte Busfahrt verlängerte sich unglücklicherweise um zwei Stunden, nachdem die Autobahn aufgrund eines Unfalls kurzfristig total gesperrt wurde. Aber schließlich erreichten wir doch unser Ziel und konnten sogleich beim Abendessen unsere leeren Bäuche füllen. Der erste gemeinsame Programmpunkt bestand dann aus einer Reihe von Gruppenspielen im großen Saal. Kissenrennen, gordischer Knoten, Drachenschwanzjagen und andere Spiele heizten die Stimmung auf. Um danach wieder ein bisschen



Ruhe unter den Konfis einkehren zu lassen, trafen wir uns unterm Dach im Meditationsraum zur gemeinsamen Abendandacht. Wider Erwarten sollte eines der dort gesungen Lieder zum Schlager des ganzen Wochenendes werden: „It’s me, it’s me, it’s me oh Lord“ wurde nicht nur dort, sondern später noch auf den Gängen gesungen. Sowohl die Mädels aber vor al-

lem die Jungs stimmten sogleich mit Begeisterung ein. Nach dem Segen verkrümelten sich alle auf ihre Zimmer, und wir waren froh, dass die erste Nacht ruhig und ohne große Wanderaktionen über die Bühne ging – zumindest soweit wir es mitbekommen hatten.

Der Samstag wartete dann mit einem vollen Programm auf. Der Vormittag stand ganz im Zeichen des Themas ‚Gottesdienst‘. Unsere zwei Teamer Carsten und Uli versuchten den Konfis durch einen kleinen Sketch, der in einer Kneipe spielte, den Ablauf des Gottesdienstes näher zu bringen. Wer einigermaßen gut aufgepasst hatte, für den sollte die folgende Aufgabe kein Problem darstellen. In Windeseile mussten die Konfis einen durcheinander geratenen Gottesdienstablauf wieder in die richtige Reihenfolge bringen. Danach gab es zur Entspannung eine Kleingruppenarbeit zum Thema Kirchenjahr und liturgische Farben, bevor wir dann kurz vor der Pause Mr. Bean dabei beobachten konnten, welchen Unsinn man am besten nicht während eines Gottesdienstes ausheckte, was allgemein zur Erheiterung beitrug. Nach der Mittagspause sollten sich die Konfis mit dem Thema Bibel an fünf verschiedenen Stationen beschäftigen. Eine Station stellte die Konfis vor ein Rätsel: ein Mord war geschehen. Ihre Aufgabe war es nun, mit Hilfe von diversen Hinweisen den Mörder zu identifizieren und sein Motiv aufzudek-



ken. Nicht jede Gruppe konnte diesen schweren Fall auf Antrieb lösen. Etwas weniger spannungsreich, dafür aber reich an Informationen, war ein Kurzfilm über die Entstehung der Bibel, den sie bei einer anderen Station gezeigt bekamen. Für ihre eigene Bibel sollten sie dann mit viel Packpapier, bunten Stiften und verschiedenen Bildern einen ganz individuellen Umschlag gestalten. Im großen Saal wartete noch eine Art Bibelparcours auf sie. Dort konnten sie versuchen, mit unzähligen Bierdeckeln den Turmbau zu Babel nachzustellen oder eine biblische Geschichte von CD anhören, verschiedene Bibelausgaben anschauen und sich einen Segenspruch als Lesezeichen mitnehmen. Bei der letzten Station sollten sie schließlich mit Boomwhackers, ei-



ner Shaker-Banane und einer Klangschale einen Psalm aus der Volx-Bibel vertonen. Nach diesem intensiven Nachmittag ging es hinunter zur Grillhütte, wo wir gemeinsam zu Abend aßen.

Damit endete unser offizielles Programm, aber es wartete noch eine letzte Herausforderung auf uns an diesem Abend. Denn außer unserer Konfigruppe war auch eine andere Konfigruppe aus Neckarsteinach da. Diese hatten wir zum Fußballturnier unter Flutlicht herausgefordert und konnten sie in einem spannenden Match schlagen. Zufrieden trabten unsere Jungs und Mädels lange nach Einbruch der Dunkelheit vom Platz.

Am Sonntag galt es dann alle Unordnung zu beseitigen, Taschen zu packen und zur Abschlussandacht noch einmal zusammen zu kommen. Aus voller Kehle schmetterten unsere Konfis wieder „It’s me, it’s me, it’s me oh Lord“ und vielleicht schafft es dieses Lied sogar, das Konfilied 2014 zu werden.

Ohne Stau und weitere Komplikationen kehrten wir schließlich am frühen Nachmittag nach Heddesheim zurück.

Mein Dank gilt abschließend allen Teamerinnen und Teamern (Uli, Carsten, Thomas Joachim, Vanessa, Dominik, Nico, Adina, Tobias und Björn) sowie Herrn Rafflewski und Herrn Anzinger für die tolle Zusammenarbeit. Mir hat es richtig viel Spaß gemacht, und ich hoffe Euch auch.

Corinna Seeberger

Abschied von unserer ehemaligen Kirchenältesten Hanna Schmitt geb. Schwarz

Tief betroffen hat uns die Nachricht, dass Frau Hanna Schmitt am 14. September 2013 verstorben ist. Über mehrere Jahrzehnte hat sie das Leben unserer Kirchengemeinde entscheidend mit geprägt und bereichert. In Wieblingen geboren, kam sie mit ihren Eltern 1936 nach Muckensturm. Da ihre Mutter aus Weinheim stammte, war die Familie Schwarz zuerst nach Weinheim orientiert, wo Hanna Schmitt zur Schule ging und auch konfirmiert wurde. Nach der Schule war sie acht Jahre Dorfhelferin im Württembergischen Bauernwerk, machte dann ihren Landwirtschaftsmeisterbrief und führte zusammen mit ihrem Mann Reinhold, den sie 1962 geheiratet hatte, den Schmittschen Hof in Muckensturm.

Nachdem ihr ältester Sohn Ulrich in Heddesheim eingeschult wurde, engagierte sie sich mehr und mehr in der Heddesheimer Kirchengemeinde. Bereits Ende 1971 wurde sie als erste Frau in den Kirchengemeinderat gewählt und hat dieses Amt 24 Jahre mit viel Engagement und Leben erfüllt, zeitweise auch als stellvertretende Vorsitzende. Sie war für viele Ratsmitglieder, aber auch für Pfarrer und Pfarrerinnen eine wichtige Ansprechpartnerin und Vorbild. Seit seiner Gründung besuchte sie den Frauenkreis, war Mitglied im Besuchsdienstkreis, sang im Madrigal-Ensemble, brachte sich beim Ad-



ventsverkauf ein und half, wo immer Bedarf war. Während dieser Zeit war sie auch in der Bezirkssynode und in der Bezirksfrauenarbeit aktiv und gehörte von 1996 bis 2002 dem Bezirkskirchenrat an.

Darüber hinaus war sie viele Jahre als Mitglied im Verwaltungsrat des Pilgerhauses tätig, bis 2009 auch als Mitglied im Vorstand, wofür ihr das goldene Kronenkreuz der Diakonie verliehen wurde.

Ihre schwere Erkrankung hat sie fünf Jahre lang glaubensstark und tapfer ertragen. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates danken für all das Gute, das unsere Kirchengemeinde durch das Wirken von Hanna Schmitt erfahren hat. Sie wird immer einen besonderen Platz in unseren Herzen haben.

Eckhard Geisinger
Herbert Anzinger

Klausurtagung in Landau

Ein letztes Mal traf sich der Kirchengemeinderat zu einer Klausurtagung in Landau im Butenschoen-Haus, bevor am 1. Dezember Neuwahlen sind.

Der Freitagabend war dem Rückblick auf die vergangenen 6 Jah-



re gewidmet. Anhand vieler schöner Bilder ließen wir wichtige Ereignisse und Jubiläen in unserer Kirchengemeinde an uns vorüberziehen.

Von großer Bedeutung war die Planung unseres neuen Gemeindehauses und der Baubeginn der Kinderkrippe in der Werderstraße. Ein besonderes Ereignis, das mit einem Festgottesdienst gefeiert wurde, war unsere neue Taufglocke, aber auch die Anschaffung der neuen Paramente für Altar und Kanzel in den vier kirchlichen Farben, und ein großes Spielgerät für den Kindergarten. Erinnert wurde auch an einige Jubiläen: 140

Jahre Evang. Kirche Heddeshcim, 50 Jahre Posaunenchor, 40 Jahre Frauengymnastikgruppe, 30 Jahre Bastelkreis und 25 Jahre Kirchbauverein.

Der Samstagvormittag galt unserem Leitbild und den Leitsätzen, die wir bei der Klausurtagung im Oktober 2009 verabschiedet hatten. Damals haben wir uns am biblischen Bild von Kirche als „Haus der lebendigen Steine“ (1. Petr. 2,5) orientiert und der Gemeinde die folgenden Leitsätze zum Selbstverständnis der Heddeshheimer Kirchengemeinde vorgeschlagen:

1. Wir sind hier in Heddeshcim eine offene und lebendige Kirchengemeinde, die Menschen vor Ort vielerlei Möglichkeiten bietet, sich mit ihren Begabungen einzubringen. Eine besondere Stärke ist bei uns die Kirchenmusik.

2. Wir wollen Menschen mit all ihrer Kreativität bei uns Raum bieten und Geborgenheit vermitteln, für ihre Fragen offen sein und sie in allen Lebenssituationen begleiten.

3. Dabei vertrauen wir auf Gottes Segen und seinen Geist, der uns zu einem „Haus der lebendigen Steine“ zusammenfügt, aufgebaut auf dem Fundament des Glaubens.

Mit Beispielen versuchten wir die Bausteine zu einem Ganzen zusammenzufügen. Unser neues Gemeindehaus als Grundstein und Triumphstein, die Kirchenmusik als Edelstein und als Ziel eine offene und lebendige Gemeinde zu bleiben, das erhoffen wir uns für die Zukunft.

Nach einem Vormittag voller guter Vorsätze fuhren wir auf Initiative von Hertha Seitz am Nachmittag nach Gleisweiler. Ein Winzerdorf mit engen Gassen, kleinen Plätzen mit Sandsteinbrunnen und Fachwerkhäusern. Trotz herbstlichem Nebel waren wir von der Idee begeistert, von hier zur Wallfahrtskapelle auf dem Annaberg zu wandern. Steil führte uns der Weg hinauf, an unzähligen Kastanienbäumen vorbei, wo die Versuchung groß war, Kastanien einzusammeln und Pilze zu suchen. Der Weg zurück führte uns über Burrweiler in eine Vinothek, wo wir bei einem Glas Pfälzer Wein den Tag ausklingen ließen.

Der Sonntagvormittag war wie immer dem Gottesdienstbesuch gewidmet. Gemeinsam feierten wir mit der Landauer Gemeinde in der Lutherkirche einen fröhlichen Familiengottesdienst.

Gestärkt und voller Tatendrang traten wir nach dem Mittagessen die Heimreise an.

U. Metzger



30 Jahre Kirchengemeinderat: Dank an Eckhard Geisinger

Seit 30 Jahren, fünf Amtsperioden ohne Unterbrechung, ist Herr Eckhard Geisinger als dienstältester Kirchengemeinderat im Amt und hat die Wege unserer Gemeinde mitbestimmt und mit begleitet. Er war Mitbegründer und Titelgeber unseres Gemeindebriefes „das Scharnier“ und ein langjähriger Mitarbeiter der Redaktion. Groß war sein Engagement in der Beziehungspflege mit der Partnergemeinde in Gerswalde (Uckermark). Und auch beim Kirchbauverein war er bei der Gründung dabei und ist bis heute im Vorstand aktiv. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit, die im ganzen Umfang hier nicht erfasst werden kann, betrifft die Kirchenmusik.



Für diese und andere Dienste (KGR-Rüsten, Paramente, Kollektionsbons usw.) wurde Herr Geisinger im Rahmen des Familiengottesdienstes an Erntedank geehrt und mit dem goldenen Kreuz (Anstecknadel) unserer badischen Landeskirche ausgezeichnet. Bei der anstehenden Kirchenwahl wird Herr Geisinger nicht mehr kandidieren. Nach 30 Jahren, so sagte er, wäre es Zeit, Platz für jüngere Kirchengemeinderäte zu schaffen. Auch diese Entscheidung ehrt ihn, wobei wir sehr hoffen, dass er unserer Kirchengemeinde mit seiner Erfahrung in Rat und Tat auch künftig erhalten bleiben wird. Herzlichen Dank! D.R.

10jähriges Dienstjubiläum von Pfarrer Dierk Rafflewski

Am 1. September 2013 jährte sich der Dienstantritt von Pfarrer Dierk Rafflewski zum zehnten Mal. Kirchengemeinderat Geisinger beglückwünschte Pfr. Rafflewski namens der Kirchengemeinde zu diesem Jubiläum und brachte zum Ausdruck, dass er die in ihn gesetzten Erwartungen weit übertroffen habe. Insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit habe er deutliche Spuren gesetzt; sein Zeichentalent könne man auf zahlreichen Plakaten bewundern; seine Art zu predigen

finde in der Gemeinde große Resonanz. Mit einem Satz: Er ist der richtige Mann – am richtigen Platz.



Und zum Nachtsch: Erdkuchen mit Regenwurm

Eine Hand voll Erde: So lautete das Motto unseres bunten Familiengottesdienstes an Erntedank, das die Erzieherinnen zusammen mit den Kindern unserer Kindergartenarbeit gewählt und vorbereitet hatten.

In einer voll besetzten Kirche zeigten die Kinder ein Fingerspiel, trugen Lied und Gebet vor und überzeugten mit Hilfe von Lehrvikarin Corinna Seeberger den zunächst sehr widerwilligen Pfarrer Dierk Rafflewski vom guten Sinn der diesjährigen Themenwahl. Denn „eine Hand voll Erde“ ist eben keine „tote Masse“, sondern genau betrachtet das „pralle Leben“ und ein Wunder der Schöpfung!



Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch den Evangelischen Posaunenchor und den Evangelischen Kirchenchor sowie Henning Scharf an der Orgel.

Ein herzlicher Dank für treue Dienste: Wie schon in den letzten Jahren so wurde auch in diesem Jahr der Gottesdienst an Erntedank zum Anlass genommen, um „Erntearbeitern“ auf dem Feld unserer Gemeinde in ihrem Jubiläumsjahr für ihre treuen Dienste zu danken. Namentlich aus dem Bereich unserer Kindergartenarbeit waren das: Frau Mona Besendorfer (10 Jahre), Frau Annemarie Stiefel (10 Jahre), Frau Evelyn Weinschütz (20 Jahre), Frau Ursula Krüger (20 Jahre), Frau Anja Rößling (nachträglich für 20 Jahre, heute 22 Jahre) und Frau Christiane Wolf (25 Jahre). Darüber hinaus wurden Frau Krieg für 10 Jahre Leitung im Kindergarten Beindstraße gedankt sowie Herrn Eckhard Geisinger für 30 Jahre Dienst als Kirchengemeinderat (siehe S. 20).

Konfis als Küchenmeister: Nach dem Gottesdienst waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Suppenessen ins Gemeindehaus eingeladen (der Plan, im Pfarrgarten zu feiern, fiel



wetterbedingt „ins Wasser“). Wie bereits im letzten Jahr zeichneten sich Thomas Joachim, Ulrike Keller sowie Carsten Keller für die Organisation und Durchführung mit Hilfe unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden verantwortlich. Und die hatten bereits im Vorfeld alle Hände voll zu schnippeln und zu schälen. Denn die Suppe musste natürlich frisch sein!

Entsprechend schön und wohl-tuend war die gute Resonanz, die das Erntedankessen fand. Da die Plätze im Gemeindesaal nicht ausreichten, mussten sogar die Küche und ein Gruppenraum im benachbarten Kindergarten kurzfristig als Speiseraum umfunktioniert werden.

An dieser Stelle darum ein ganz großes DANKESCHÖN an Thomas, Uli, Carsten, unsere Konfis (besonders an das motivierte Mädels-Team, das gut gelaunt bis zum Schluss mit Feger und Besen für Ordnung sorgte) und Familie Hege für die Spende von Gemüse und Erntedankgaben!

Erdkuchen mit Regenwurm: Als besonderes Schmankerl nach dem Essen durfte jeder Gast als Nachtisch noch einen Erdkuchen mit Regenwurm genießen. Klingt komisch, war aber echt lecker und vor allem originell!

Um dem Thema „eine Hand voll Erde“ Rechnung zu tragen, hatten die Kinder des Kindergartens zusammen mit ihren Erzieherinnen über 400 (!!) Schokomuffins gebacken und liebe-

voll mit essbaren Gummiregenwürmern drapiert. Eine tolle Idee, die so ganz nebenbei auch dem Verfasser dieses Artikels köstlich gemundet hat! Herzlichen Dank!

D.R.

Einladung



Der Förderverein
Evangelischer
Kindergarten e.V.
lädt ein zu dem jährlichen

Herbstfest

Spiele & Kinderschminken
Tombola (jeder Los gewinnt)
Kaffee & Kuchen

Samstag, 16. November 2013
15 - 17 Uhr
Evangelischer Kindergarten
Werderstraße

GROSS und klein sind
herzlich Willkommen !!

Wir freuen uns auf Euch



Förderverein
Evang. Kindergarten e.V.

Ausflug in die Rothaus-Brauerei

Mitten im schönsten Schwarzwald, wo Schluchsee und Titisee auf Urlaubern warten, befindet sich die Rothaus-Brauerei in Grafenhausen.

Dieses Ziel hatte sich der evang. Kirchenchor vom 4.08. bis 6.08. 2013 als Chorreise ausgesucht. Mit privaten Pkw's ging es auf die Reise. Bei herrlichsten Wetter kamen wir an.

Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen, natürlich der obligatorischen Schwarzwälder-Kirschtorte, gestärkt hatten, ging es wenig später mit dem Abendbrot weiter. Da es 3 verschiedene Angebote gab, auch vegetarisch, war für jeden Geschmack etwas dabei. Überhaupt waren das Essen und der Service hervorragend. Im hauseigenen Biergarten ließen wir den Abend ausklingen.

Der nächste Tag startete mit einem Frühstücksbuffet, und da wir uns am Nachmittag für die Brauerei-Besichtigung angemeldet hatten, war die Zeit bis dahin zur freien Verfügung, den jeder anders nutzte. Einige besuchten St. Blasius, andere den Schluchsee. Die meisten wanderten auf dem Naturlehrpfad Schlühüwanapark, der kurz hinter der Brauerei anfing.

Den Pfad entlang säumten Holzskulpturen, die aus sahen als wären sie aus Märchen und Trollgeschichten entsprungen. Auch ein See war vorhanden, der

Schlüchtsee. Wunderschön idyllisch gelegen, mitten im Wald, ruhig und beschaulich, wie aus einem Film. Eine Stelle hinter dem See hieß: Ort der Stille. Den konnte man allerdings erst dann richtig genießen, wenn alle zur Ruhe gekommen oder wenn die meisten schon weitergewandert waren. Doch dann war die Natur ein wahres Hörerlebnis!

Nun ging es in die Brauerei. Nach der Begrüßung durch eine liebenswerte Tourleiterin sahen wir erst einen informativen Film, der die Anfänge der Brauerei aufzeigte. Gründung war im Jahre 1791 und bis 1922 im Besitz des badischen Staates. Heute im Besitz der landeseigenen Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg.

Das Rot im Namen von Rothaus geht auf die Patrizierfamilie Roth, aus dem Klettgau zurück, die 1340 mit dem Bau des Rothauses begann. Später wurde es als Gasthaus mit Schankrecht genutzt.



Erste Brauversuche begannen 1791. Der Standort lag damals und heute günstig; Wälder, Felder und Brauwasser aus betriebseigenen Quellen. Rothaus ist nach „Eichbaum“ die zweitgrößte Brauerei in Baden-Württemberg und beschäftigt über 200 Mitarbeiter. Wir erfuhren auch etwas über die Herstellung des Bieres. Gerste, Hopfen, Wasser und ein wenig Hefe. Mehr braucht es nicht um ein gutes Bier zu brauen. Der Rest ist Geheimnis.

Weiter ging es zu den Braukeseln, Sudpfanne und den riesigen Abfülltanks und zum Abschluss in die Abfüllanlage. Wollte ein Mensch eine Tagesabfüllmenge der Brauerei in seinem Leben vertrinken, sollte er ab seinen 16. Lebensjahr bis zu seinem 100. Geburtstag durchhalten und 8 Tannenzäpfle am Tag trinken.

Na dann, prost!

Spannend war die Anlage, wo die Bierkästen teilweise manuell oder maschinell sortiert, also Fremdfflaschen aus den Kästen genommen werden. Gespült, gefüllt, verkorkt und etikettiert. Ein Klappern und Scheppern. Plötzlich polterte und klirrte es. Ein

Kasten hatte sich verhakt. Sekunden darauf wurde es still in der Halle. Doch schnell war der Fehler behoben und die Flaschen und roten Kästen bewegten sich weiter. Die Besichtigung endete am Rothaus-Brunnen, der eine Flasche Tannenzäpfle darstellt, aus dessen Hals Wasser auf einem großen Stein floss.



Danach gab es zwei Freibiere. Doch nicht nur alkoholhaltiges Bier, auch viele alkoholfreie Biere, die sehr spritzig und lecker schmeckten.

Zum Ausklang des Tages traf sich der Chor im Biergarten, wo bei mediterranen Temperaturen auch das Singen nicht zu kurz kam.

Am Dienstag wurde gemeinschaftlich gefrühstückt und ein fröhlicher Kanon durfte nicht fehlen. Danach trennten sich die Wege. Einige fuhren gleich Richtung Heimat, während andere noch kurz den Schwarzwald erwanderten.

Es waren von Sonne und guter Stimmung geprägte Tage, die sich wie ein Urlaub anfühlten.

Marion Ch. Wiedemuth



Gospelworkshop mit Hans Christian Jochimsen

“I have just heard a song, now I sing it allday long...” („Ich habe gerade ein Lied gehört, jetzt singe ich es den ganzen Tag“)

Liebe Leserinnen und Leser, genau wie in der Liedzeile des Liedes „I have just heard a song“ ging es am 14. September den über 90 Teilnehmern des Gospelworkshops mit Hans Christian Jochimsen. Auf Einladung des Fördervereins für Evangelische Kirchenmusik verbrachte Hans Christian, den meisten Sängerinnen und Sängern des Gospelchors von Workshops und Auftritten bei den Gospelkirchentagen bekannt, einen Tag mit über 90 Probe- und Lernwilligen in der Heddesheimer Evangelischen Kirche. Die Workshopteilnehmer kamen u. a. aus Luzern, München, Mainz und Wiesbaden und natürlich nicht zu vergessen aus Heddesheim und Umgebung.

Hans Christian Jochimsen beschreibt sich selbst wie folgt: „I am a

songwriter, choir director, producer, music pastor and promoter“. Und genau so durften wir ihn erleben, als begnadeten Sänger, wunderbaren Musiker und mitreißenden Dirigenten.

Morgens um 10 Uhr ging es, nachdem Hans Christian am Morgen auf dem Frankfurter Flughafen gelandet war, los. Wir erlebten einen Probenstag mit sechs Liedern aus der Feder von Hans Christian. Interpretation und Ausdruck jedes einzelnen Songs lagen ihm besonders am Herzen. Dies versuchte er immer wieder durch mitreißende und humorvolle Erläuterungen den Workshopteilnehmern nahezubringen. Unterbrochen durch Pausen, in denen die Teilnehmer vom Förderverein mit Essen und Getränken versorgt wurden, reifte im Laufe des Tages ein kleines Repertoire für den abendlichen Abschlussgottesdienst heran.

Um 19.00 Uhr begann das kleine Konzert, bei dem Pfarrer Dierk Rafflewski moderierte. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher füllten die Kirchenbänke und waren neugierig auf das an diesem Tag entstandene Programm. Nach Songs wie „I lift my hands, We will stay, Lord hold me, Angels by your side, I will lift up my hands, I have just heard a song“ und einem Solostück von Hans Christian, erfuhr ein wunderbarer Probenstag seinen krönenden Abschluss.





Es ist mir ein echtes Bedürfnis, mich bei der ersten Vorsitzenden des „Förderverein für Evang. Kirchenmusik e.V.“, Elisabeth Schall, ganz herzlich zu bedanken, dass uns als Chor die Möglichkeit der Teilnahme an einem solchen Event ermöglicht wurde. Insbesondere aber bei der zweiten Vorsitzenden, Birgit Schultz, die die Kontakte zu Hans Christian Jochimsen herstellte und unter Einbeziehung ihrer ganzen Familie in weiten Teilen die Verpflegung der Workshopteilnehmer übernahm. Herzlichen Dank auch an die Vorstandsmitglieder Willi Riedel und Rolf Schneider, die die Idee von Anfang an unterstützten.

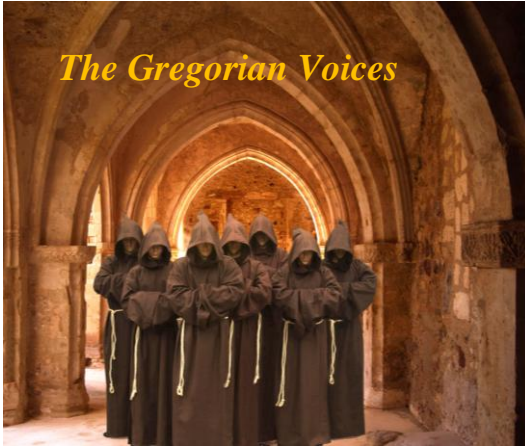
“I have just heard a song, now I sing it allday long”, so werde ich den heutigen „Tag danach“ verbringen und mit den Liedern im Herzen und in der Seele in die neue Woche starten. Ich wünsche mir, dass viele Menschen, egal ob Sänger oder Zuhörer, diese Kraft und Spiritualität während des Abschlussgottesdienstes gespürt haben und dies als kostbares Gut für einige Zeit für sich bewahren können.

Vielleicht gibt es ein Wiedersehen mit Hans Christian in einigen Jahren. Und nicht nur deshalb ist es wichtig, dass es den „Förderverein für Evangelische Kirchenmusik e. V.“ gibt. Alle musikalischen Gruppierungen innerhalb der Kirchengemeinde verdienen es, unterstützt zu werden, damit das vielfältige künstlerische Schaffen unserer Chöre und Ensembles erhalten bleiben kann. Der Förderverein erfüllt diese Aufgabe mit viel Engagement und persönlichem Einsatz der Vorstandsmitglieder.

Ein herzliches Dankeschön für dieses Erlebnis!
Martina Merx

Der Posaunenchor informiert über Termine im Dezember:

1.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent	Evang. Kirche
6.	18.00 Uhr	Nikolausmarkt	Kaiser-Hof
7.	17.30 Uhr	Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz	Ladenburg
12.	ca.16.45 Uhr	Weihnachtsfeier der Senioren	Nordbaden-Halle
15.	17.00 Uhr	Lufums: Adventliche Abendmusik	Evang. Kirche
22.	15.30 Uhr	Lieder im Advent	Haus am Seeweg
	17.00 Uhr	Lieder im Advent	Dorfplatz
24.	17.00 Uhr	Weihnachtslieder zum Heiligabend	Friedhof
	18.00 Uhr	Gottesdienst am Heiligabend	Evang. Kirche
25.	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst	Evang. Kirche



**17. November um 18 Uhr
Evangelische Kirche**

Seit dem Frühjahr 2011 ist die Gruppe THE GREGORIAN VOICES wieder auf Tournee in Europa. Mit ihrem Leiter Georgi Pandurov und acht außergewöhnlichen Solisten tritt sie das Erbe des Männerchors GLORIA DEI an. Ziel dieses Chors war die Wiederbelebung der Tradition der orthodoxen Kirchenmusik, und das Ensemble erhielt mehrere internationale Auszeichnungen. Außerdem wurde den Mitgliedern der Gruppe die seltene Erlaubnis zuteil, während der Konzerte Mönchsgewänder zu tragen. Das aktuelle Vokaloktett aus Bulgarien ist ein Männerchor, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die frühmittelalterliche Tradition des gregorianischen Chorals wieder aufzunehmen. Alle acht Sänger haben eine klassische Gesangsausbildung. Gemäß der gregorianischen Tradition singen sie einstimmig. Mit ihren hervorragenden Stimmen und zahlreichen Solostücken beweist der Chor, dass Gregorianik auch heute noch lebendig ist.

Die acht in Mönchskutten gekleideten Sänger schaffen es, eine mystische Atmosphäre zu erzeugen. Sie lassen den Hörer tagträumen und versetzen ihn in die Welt des Mittelalters zurück. Die Gesänge des Chors entführen das Publikum in eine spirituelle Klangwelt ohne zeitliche, religiöse oder sprachliche Grenzen. Durch

die schlichte Präsentation des Chors hat der Zuschauer die Möglichkeit, sich voll und ganz auf die mystische Stimmung und die beeindruckende Darbietung zu konzentrieren.

Das Programm der GREGORIAN VOICES besteht aus klassisch-gregorianischen Chorälen, orthodoxen Kirchengesängen, Liedern und Madrigalen der Renaissance und des Barock sowie einigen ausgewählten Klassikern der Popmusik, gesungen im Stil der mittelalterlichen Gregorianik. Die Lieder sind von geistlicher Tiefe geprägt. Sie entführen den Zuhörer in die Welt der mittelalterlichen Klöster und bieten eine wunderschöne Zeit der Besinnung.

Karten für dieses Konzert kosten im Vorverkauf 19.90 Euro, an der Abendkasse 22.00 Euro.

Vorverkaufsstellen: Otto Shop Geisinger, Weidigstr. 2, und Bücherecke am Rathaus, Unterdorfstr. 4.

Pfarrer Maybachs bundesweite CSU

Kirche und Kabarett – passt das zusammen? Pfarrer Maybach meint: Unbedingt! Wie beides eine gelingende Einheit bilden kann, zeigt der bundesweit erfolgreiche Kirchenkabarettist in seiner „Christlich Satirischen Unterhaltung“, mit der er am 19. November in der Evangelischen Kirche in Heddesheim gastiert. Beginn: 19.00 Uhr.

Ist unsere oberste Pfarrerstochter in der Finanzkrise durch ihre sparsame evangelische Art endgültig zur „Madonna des Protestantismus“ geworden? Wie beeinflusst Angela Merkels Mundorgel die Weltpolitik? Wie könnte ein Zielgruppen-Gottesdienst für Vielflieger gestaltet werden? Was kann die Kirche von Telekom und IKEA lernen? Diese und andere Fragen werden bei der bundesweiten CSU satirisch aufbereitet, musikalisch ausgestaltet und manchmal sogar unter Publikumsbeteiligung geklärt. Selbst komplexe biblische Fragen werden hier leicht, wenn der Pfarrer die Eigenheiten der vier Evangelien anhand der deutschen Presselandschaft erklärt. Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Dabei muss man nicht bibelfest oder ein fleißiger Kirchgänger sein, um über die Ausführungen des Soziologen, Theologen und Kabarettisten herzlich lachen zu können.



Der Pfarrer stand als politischer Kabarettist bereits mit Arnulf Rating, Urban Priol und Kurt Krömer auf der Bühne. Inzwischen haben in über 300 Vorstellungen mehr als 40.000 begeisterte Zuschauer den „Spaßmacher Gottes“ (Tagesspiegel) erlebt. Von 2007 bis 2011 war er Pfarrer in Ueberau, dem „Roten Dorf“ im Odenwald. Als einziger Pfarrer in Deutschland stand er einem echten Kommunisten (DKP) als Ortsvorsteher gegenüber – als „Don Camillo“ im Odenwald.

Weitere Informationen und eine Hörprobe unter www.pfarrer-maybach.de

Karten im Vorverkauf: 13.00 Euro, erm. 10.00, Abendkasse 15.00 Euro.

Vorverkaufsstellen: Otto Shop Geisinger, Weidigstr. 2, und Bücherecke am Rathaus, Unterdorfstr. 4, Evang. Pfarramt, Beindstr. 6.

Eine Weihnachtsgeschichte, wie sie noch nie erzählt wurde

RRT: Die Suche nach dem Königskind

Es waren einmal drei edle Könige mit den Namen Caspar, Melchior und Balthasar, die auf ihren Kamelen mit wertvollen Geschenken bepackt aus dem Morgenland nach Bethlehem pilgerten, um dem Christuskind in der Krippe zu huldigen.

So kennen wir die Geschichte. Aber was steht in der Bibel? – Von den Namen steht da jedenfalls nichts, auch nichts von Kamelen. Und davon, dass es sich um Könige handelte, steht in der Bibel schon zweimal nichts. Im Gegenteil: Im Matthäus-Evangelium ist wörtlich übersetzt von „Magiern“ die Rede, bei denen es sich um die Angehörigen einer persischen Priesterkaste gehandelt haben könnte. Und die galten in den Augen frommer Zeit-

genossen wohl eher als heidnische Scharlatane denn als edle Staatsmänner. Immerhin: die biblische Nennung der Geschenke – Gold, Weihrauch und Myrrhe – macht wenigstens die Dreizahl plausibel.

Das neue Heddeshheimer Weihnachtsmusical setzt bei der biblischen Überlieferung an und erzählt von drei Magiern mit den Namen Rapsak, Roichmel und Tharsbaal, die in Persien in Ungnade fallen, als sie nach der Entdeckung eines neuen Sterns die Geburt von einem großen Herrscher, dem „König der Könige“, verkünden. Denn „König der Könige“ ist der ausschließliche und historisch verbürgte Titel des persischen Großkönigs, der natürlich keine ausländische Konkurrenz duldet.

Als Verräter verstoßen und verbannt machen sich die drei Magier also allein auf dem Weg – nicht ohne vorher den Tempelschatz zu plündern. Mit den erbeuteten Kostbarkeiten (Gold, Weihrauch und Myrrhe) wollen sie bei der Familie des neuen Königs Eindruck schinden und sich als Erzieher und Berater für das Königskind empfehlen. Schließlich sind sie aus Persien einen gewissen Komfort gewohnt, den sie auch zukünftig nicht missen wollen.

Im weiteren Verlauf erzählt das Musical dann nicht nur von dem abenteuerlichen Weg über Jerusalem





nach Bethlehem, sondern auch davon, wie aus drei durchtriebenen Magiern drei ehrenhafte Könige werden konnten. So kommt am Ende *beides* zu seinem Recht: die biblische Überlieferung von den geheimnisumwitterten

„Magiern“ und die spätere Legende von den „heiligen drei Königen“.

Neu bei dem Musical wird übrigens nicht nur die Geschichte sein, sondern auch die Bühne soll in diesem Jahr nach einem völlig neuen Konzept gestaltet werden. Auch wird es deutlich mehr (und dafür kürzere) Lieder als bisher geben, die auf bekannten Melodien basieren – angefangen von Mundorgel-Gassenhauern wie „Von den blauen Bergen“ oder „Die Affen rasen durch den Wald“ bis hin zu Hymnen wie „Ode an die Freude“ oder „Hark, the herald angels sing“.

Die rund 45 Kinder (!!!), die zur „Schnupperprobe“ vor den Herbstferien gekommen waren, hatten jedenfalls ihre sichtbare und hörbare Freude an den neuen Stücken. Jeden Mittwoch, ab 16.00 Uhr, werden sie fortan im Gemeindehaus GFS für ihren großen Auftritt proben. D.R.

Die Aufführungsdaten in der Evang. Kirche sind:

Montag, 23. Dezember 2013, 15.30 Uhr (öffentliche Generalprobe)

Dienstag, 24. Dezember 2013, 15.30 Uhr (Familiengottesdienst)

Predigtreihe: „Reformation und Politik

Die Predigtreihe mit Kanzeltausch greift Anfang des nächsten Jahres das für 2014 vorgesehene Thema der Lutherdekade auf. In Heddeshheim sind folgende Predigten vorgesehen:

- 26.1. Verantwortung für das Hier (Hebr 13,14) – Pfr. Schipke
- 09.2. Gott und der Mammon. Unser Umgang mit Geld (Mt 6,19-24) – Pfr. Wittig
- 16.2. Die Frage nach der Steuer (Mk 12,13-17) – Pfrin. Weißer
- 23.2. Was macht uns reich? (Lk 12,16-21) – Pfr. Pollack
- 02.3. Die Macht der Zunge (Jak 3,1-12) – Pfr. Rafflewski

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

Die 55. Aktion von „Brot für die Welt“

Nur wer sich nicht dagegen wehren kann, dass ihm die Regierung sein Land wegnimmt, verlässt seinen eigenen Grund und Boden, um als Tagelöhner in den Slums der Großstädte sein Leben zu fristen. Und nur wer keine andere Möglichkeit hat, beleuchtet seine Hütte mit stinkendem, teurem und giftigem Kerosin. Zwei Projekte der *Aktion „Brot für die Welt“* nimmt unsere Landeskirche dieses Jahr besonders in den Blick:

Licht ist in der kleinsten Hütte: Indien

In 180 Dörfern des indischen Bundesstaates Karnataka erhalten arme Familien Solarlampen als Ersatz für die Beleuchtung mit dem teuren und gesundheitsschädlichen Kerosin. „Nach einem langen Arbeitstag auf dem Feld musste ich das Kochen und die ganze Hausarbeit in weniger als zwei Stunden erledigt haben, während die Kinder noch schnell ihre Hausaufgaben machten“, erinnert sich ihre Mutter Thumalamma. Denn Kerosin ist teuer, länger konnten sie sich das Licht nicht leisten. Jetzt sind die Hütten auch abends hell und frei von giftigem Kerosingestank.

Im Einklang mit der Natur: Indonesien

In Nordsumatra leidet die Landbevölkerung unter der ungebremsten Ausbeutung von Rohstoffen. Die indonesische Zentralregierung vergibt Kon-

zessionen an Bergbau- und Papierfirmen. Die Organisation KSPPM klärt Kleinbauernfamilien über ihre Rechte auf und hilft ihnen bei der Umstellung auf ökologische Anbaumethoden. „Wir verwenden keinen Kunstdünger mehr, sondern selbst hergestellten Kompost. So sparen wir Geld und erhöhen zusätzlich den Ernteertrag“, erzählt der Kaffeebauer Alman Simbalon.

Gott will, dass alle Menschen Gerechtigkeit erfahren. Und wir können unseren Teil dazu beitragen. Beide Projekte sorgen dafür, dass es vielen Menschen besser geht. Ganz konkret. Helfen Sie mit durch Ihre Spende!

Ihr Volker Erbacher, Pfr.



- **Adventsverkauf:** Auch dieses Jahr findet der traditionelle Adventsverkauf unseres Bastelkreises am 30. November ab 14 Uhr im Werdersaal statt. Angeboten werden Geschenkartikel und Weihnachtsschmuck, dazu gibt es wie immer Kaffee und Kuchen.
- **Gemeindetreff:** Die nächsten Gemeindetreffs sind für den 8. Dezember (mit besonderem adventlichem Programm) und den 9. Februar 2014 jeweils 15.00 Uhr im Gemeindehaus geplant.
- **Laufgruppe:** Eine gemischte Laufgruppe für Laufesteiger und erfahrene Läuferinnen und Läufer sucht noch interessierte Teilnehmer. Sie trifft sich immer freitags um 18.00 Uhr am Stadioneingang gegenüber der Eislaufbahn: Keine Angst, wir laufen in verschiedenen Gruppen und unser Lauftrainer begleitet immer die Neueinsteiger. Es werden verschiedene Trainingsinhalte berücksichtigt, um noch mehr Spaß beim Laufen zu haben. Kommt einfach vorbei!

Ansprechpartner unserer Gruppen und Kreise

Pfarramt:

Edith Kippenhan (42836)

Kirchendiener:

Horst Keller (41501)

Kirchenchor:

Karin Wieczorek (44078)

Posaunenchor:

Karl Kippenhan (41843)

Gospelchor:

Martina Merx (45388)

Madrigal-Ensemble und

Flöten-Ensemble:

Rainer Steckel (492045)

Ökumenischer Frauensingkreis:

Dorothee Friedel (41216)

Evangelischer Gemeindepflegeverein:

Rolf Schneider (492327)

Evangelischer Kirchbauverein:

Siegfried Rudolf (43383)

Förderverein für Evangelische Kirchenmusik:

Elisabeth Schall (42894)

Förderverein Evangelischer Kindergärten Heddesheim:

Stephanie Hildebrand (8439683)

Kinderkirche:

Andrea Jäger (494434)

Besuchsdienstkreis:

Annette Rühmekorff (492233)

Lore Wanner (45758)

Frauenkreis:

Brigitta Schmidt (45455)

Bastelkreis:

Brigitta Schmidt (45455)

Sieglinde Laub (42493)

Frauengymnastik:

Hildegard Winter (44887)

Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (42493)

Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Elsbeth Strewinski (43781)

Gemeindetreff:

W. Anzinger (Pfarramt 42836)

Laufgruppe:

Joachim Bublitz (0171-8182222)

In der regelmäßigen Kolumne NACHgedacht macht sich Verena Hanisch, ein jungdliches Mitglied unserer Redaktion, Gedanken über Gott und die Welt.

Die Würde des Menschen ist unantastbar (GG Art.1)

„Ich verdiene 55€ im Monat und soll damit eine Familie ernähren. Meine Überstunden werden nicht bezahlt und an Pause ist erst gar nicht zu denken. Ich stehe unter ständigem Leistungsdruck, bin müde, schmutzig und krank. Ich produziere Ihre Jeans.“

Das könnte die Aussage eines Arbeiters in Bangladesch, China oder Indien sein. Können wir so menschenunwürdige Arbeitsbedingungen moralisch vertreten? Was kann jeder einzelne gegen diese Ungerechtigkeit tun, und wieso kann es heute überhaupt zu dieser „modernen Sklaverei“ kommen? Darüber habe ich mal NACHgedacht.

Zunächst scheinen diese Bedingungen für niemanden auch nur ansatzweise moralisch vertretbar zu sein. Tatsächlich geht es bei der geringen Bezahlung der Arbeiter schlicht und einfach um den Profit der großen Konzerne. So betragen beispielsweise bei einer 100-Euro-Jeans die Lohnkosten nur 1 Euro. Selbst wenn die Lohnkosten um 100% erhöht werden würden, steigt der Einkaufspreis nur um 1 Euro. Jetzt stellt sich die Frage: Wo bleibt die staatliche Kontrolle? Die gibt es. Offiziell! Aber inoffiziell werden die teils bestehenden Gesetze zu Mindestlöhnen und Arbeitszeiten nicht beachtet. Ein erster Schritt zur Besserung läge eindeutig in der Einhaltung der Gesetze. Doch auch wir können Zeichen setzen! Denn diese Thematik ist auch auf die Lebensmittelindustrie übertragbar. Kaufen wir zum Beispiel „FairTrade“-Kaffee, unterstützen wir somit einen afrikanischen Kaffebauern, der durch diese Organisation mehr Lohn erhält. Das gleiche funktioniert mit anderen Produkten wie Bananen, Tee usw.

Meiner Meinung nach sollten wir uns in Zukunft öfter dazu entscheiden, solche fair gehandelten Produkte zu kaufen und auch ohne Scheu den Produktionsverlauf und die Herkunft unserer Kleidung zu hinterfragen. Denn ich finde in einer fortgeschrittenen Zeit wie dieser sollte der erste Artikel unseres Grundgesetzes Voraussetzung für jegliches Handeln sein: Die Würde des Menschen ist unantastbar!

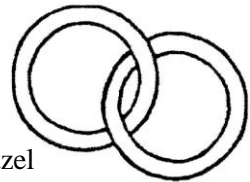
verena



Taufen

Fabienne Czack
 Max Emmer
 Alexander Rief
 Nele Ida Matz
 Selina Marie Stumpf
 Mia Uffelmann
 Jonas Jannik Locher
 Annalena Kiefer
 Finn Noah Nölling
 Ina Peters
 Elias Baumann
 Lina Amelia Meyer
 Romy Sophie Meyer
 Antonia Sophie Papke

Trauungen

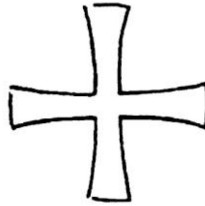


Daniel und Nadja Kuhles, geb. Witzel
 Harald und Danielle Rief, geb. Höft
 Florian und Jennifer Kreis, geb. Röding
 Christian und Bianca Müller, geb. Bossert
 Stephan und Elke Sauter, geb. Lassel
 Tobias und Sabrina Locher, geb. Metz
 Martin und Barbara Kirsch, geb. Nosiadek

Goldene Hochzeit

Dieter und Ilse Menz, geb. Edinger
 Dieter und Brigitta Schmidt, geb. Pascescak

Bestattungen



Erna Küchel, geb. Gerstner – 91 Jahre – Ps 62, 2/Hebr 13, 8
Julian Alexander Muchow – 2 Jahre – 1. Sam 16, 7
Elfriede Leithold, geb. Wendt – 93 Jahre – Ps 84, 12
Irma Jöst, geb. Reinhard – 89 Jahre – Ps 31, 15.16a
Artur Wanner – 86 Jahre – Ps 91, 1.2
Hanna Schmitt, geb. Schwarz – 81 Jahre – Mt 28, 20
Gertrud Jöst, geb. Übrerrhein – 83 Jahre Joh 14, 1.2a
Gerda Wenzel, geb. Bachmann – 79 Jahre – Hebr 13, 14
Gerhard Vogler – 73 Jahre – 1. Kor 13, 12
Erna Klein, geb. Martin – 91 Jahre – Ps 23, 1
Otto Gerstner – 89 Jahre – 1. Joh 5, 4
Willi Spreng – 75 Jahre Ps 27, 11
Ursula Grupe – 73 Jahre – Ps 23, 1.4



14. November 2013	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus am Seeweg
17. November 2013 <i>Vorletzter Sonntag d. K.</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Kinderkirche
20. November 2013 <i>Buß- und Betttag</i>	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>(Einzelkelch und Traubensaft)</i>
24. November 2013 <i>Letzter Sonntag d. K.</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken Kinderkirche
28. November 2013	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus am Seeweg
30. November 2013	18.00 Uhr	Andacht zum 1. Advent
01. Dezember 2013 <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kinderkirche
08. Dezember 2013 <i>2. Advent</i>	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit unseren Kindergärten
12. Dezember 2013	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus am Seeweg
15. Dezember 2013 <i>3. Advent</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Kinderkirche
22. Dezember 2013 <i>4. Advent</i>	11.30 Uhr 18.00 Uhr	Kinderkirche Abendgottesdienst „gloria in excelsis“
23. Dezember 2013	15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Generalprobe des Weihnachtsmusicals
24. Dezember 2013 <i>Heilig Abend</i>	15.00 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Weihnachts- musical Christvesper Christmette
25. Dezember 2013 <i>1. Weihnachtsfeiertag</i>	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst im Haus am Seeweg
26. Dezember 2013 <i>2. Weihnachtsfeiertag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst
29. Dezember 2013 <i>1. Sonntag n. d. Christfest</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst

31. Dezember 2013 <i>Silvester</i>	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend
01. Januar 2014 <i>Neujahr</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst
05. Januar 2014 <i>2. Sonntag n. d. Christfest</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
06. Januar 2014 <i>Epiphantias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst
09. Januar 2014	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus am Seeweg
12. Januar 2014 <i>1. Sonntag n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst
19. Januar 2014 <i>2. Sonntag n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Kinderkirche
23. Januar 2014	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus am Seeweg
24. Januar 2014	19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst für die Einheit der Christen (in der Evang. Kirche)
26. Januar 2014 <i>3. Sonntag n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst (Predigtreihe Reformation und Politik) Kinderkirche
02. Februar 2014 <i>4. Sonntag n. Epiphantias</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Erstes Abendmahl der Konfirmanden) Kinderkirche
09. Februar 2014 <i>Sexagesimä</i> <i>Letzter Sonntag n. Epiph.</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst (Predigtreihe Reformation und Politik) Kinderkirche
13. Februar 2014	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus am Seeweg
16. Februar 2014 <i>Septuagesimä</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Predigtreihe Reformation und Politik) Kinderkirche
23. Februar 2014 <i>Sexagesimä</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst (Predigtreihe Reformation und Politik) Kinderkirche



Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 Sparkasse
Rhein Neckar Nord

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Filiale oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-rhein-neckar-nord.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Gärtnerei · Floristik

Schubach - Schollmeier

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · 68542 Heddesheim · Tel. 0 62 03 - 42787

Brennerei & Obstbau



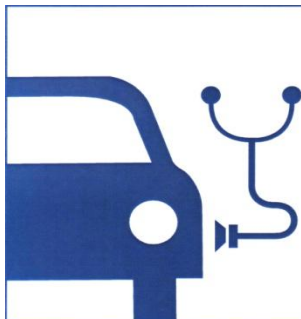
Hege

Vorstadtstr.7 68542 Heddesheim Tel.: 06203/42630 Fax: 06203/405364

bock
elektro

Walter Bock
Unterdorfstraße 18
68542 Heddesheim
Tel. 0 62 03/49 21 23
Fax 0 62 03/49 21 33
Handy 0172-9 73 77 32

- ✦ Elektroinstallationen
aller Art
- ✦ Satellitenanlagen
- ✦ Video – und
Türsprechanlagen



Mitglied der Gesellschaft für
Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen e.V.

Joachim Bublitz

Zertifizierter Kfz-Sachverständiger
Kfz-Meister

Lilienstraße 7
68542 Heddesheim

Mobil: 0171-818 22 22
Tel./Fax: 06203-40 39 520

info@kfv-gutachter-mannheim.de
www.kfv-gutachter-mannheim.de

BESTATTUNGEN
GREGOR
HEDDESHEIM



EIN EINZIGARTIGER MENSCH IST VERSTORBEN.

Schenken Sie ihm die
letzte Ehre – individuell
und persönlich.
Wir sind für Sie da.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.

Erstes Heddesheimer Bestattungsunternehmen · Industriestraße 4 · 68542 Heddesheim

Tel. (0 62 03) 49 22 44



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Rhein-Neckar



S
Seitz
Garten- und Landschaftsbau

Ortsstraße 5
68259 MA - Straßenheim

Fon: 0179-560 44 14
Fax: 06 21-762 23 92

E-Mail: info@seitz-gartenbau.de
www.seitz-gartenbau.de

Pflasterarbeiten · Natursteinmauern
Gartenbegrünung · Gartenpflege · Rollrasen



ELEKTRO KEMMET


68542 Heddesheim · Grosssachsener Str. 20
Telefon 06203-41635 · Telefax 06203-45747
eMail: ni.ke@t-online.de · Internet: www.elektro-kemmet.de

Hausgeräte - Kleingeräte
Elektrospeicherheizungen
Heißwassergeräte

Elektro-Installation
Kundendienst



SERVICE UND BERATUNG NUR VOM FACHMANN



Für Ihre nächsten stilvollen Feierlichkeiten stehen Ihnen unsere neu im Landhausstil geschaffenen Räumlichkeiten zur Verfügung. In unmittelbarer Nachbarschaft unseres Catering-Betriebes werden wir Ihnen den optimalen Rahmen für Feierlichkeiten und Events ermöglichen. Zu dem Besten aus der Küche und dem Weinkeller werden wir Ihnen Räumlichkeiten im exklusiven Ambiente zu vernünftigen Konditionen anbieten können.

Wir würden uns freuen, Ihre nächste Feierlichkeit in unseren Räumen ausrichten zu dürfen!.

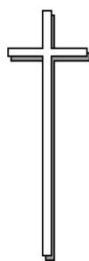
Jutta Muth, Robert-Boschstr. 14, 68542 Heddesheim, Tel. 06203-44684
www.partyservice-muth.de Email: partyservice-muth@t-online.de

Bäckerei & Konditorei

Axel Krämer

Unterdorfstraße 10 **Beindstraße 33** Schaafleckstraße 21

Tel.: 06203 / 42764



BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

Tag & Nacht

(0 62 03) 95 37 84



bei

OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71



Versicherer im
Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

EIN SCHÖNES GEFÜHL. RÜCKHALT.

Man kann Leben einfach versichern. Man kann es aber auch einfach sicherer und lebenswerter machen. Gemeinsam tun wir das und unterstützen kirchliche und soziale Projekte.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Friedrich Menges, Agenturleiter
Alfred-Herbst-Str. 7 · 69198 Schriesheim
Telefon 06203 961176
friedrich.menges@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

DAS HEDDESHEIMER

WEIHNACHTSMUSICAL 2013

MIT EINER GESCHICHTE, WIE SIE NOCH NIE ERZÄHLT WURDE

20[◊] R + R + T + 13



**DIE SUCHE NACH
DEM KÖNIGSKIND**

ÖFFENTL. GENERALPROBE: 23.12.2013, 15.30 UHR, EVANG. KIRCHE
24.12.2013, 15.30 UHR, EVANG. KIRCHE